

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 29 (1903)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nobelspalter

« Narro. »

Juchei! das ist die lustige Zeit
Voll Bälle und Narretei'n;
Weit weg schleicht jetzt die Nüchternheit
In durstige Wüstenei'n,
Und links und rechts gröhlt nur ein Sang
Der viel bewegten Strasse entlang:
Narro! Narro! Narro!

So bummelt jetzo der Menschenstand
Und tut so täpplich dumm!
Ins üppige Schlaraffenland
Und zum Symposium.
Da quackt und quatscht es weit und breit:
O Faehing! unsinnselige Zeit!
Narro! Narro! Narro!

Was weiblich war, jetzt männlich wird,
Und Weib wird jetzt der Mann,
Der liebelehzend gluckst und girrt,
Wie ein verliebter Hahn.
Das Alter pflegt der Jugend Art,
Die Jugend trägt des Alters Bart:
Narro! Narro! Narro!

O stumpfsinnreiche, krumme Ehr',
Ein bunter Narr zu sein!
Als wär' man es nicht schon vorher
Mit Haut und Haar und Bein!
Vor Eigendükel und vor Pflicht
Merkt man es and're Tage nicht:
Narro! Narro! Narro!

Juchei! ein gutes Glas geleert,
Getanz, geliebt, gezech!
Und wer den Stumpfsinn blöd entehrt,
Der wird gleich angepecht;
Doch wer mit Liebesgram jetzt ficht,
Dem malt kohlschwarz ins Angesicht:
Narro! Narro! Narro!

Ernst Meyer-Leibstadt.

W. Lehmann.